

DER
SPRINGENDE
PUNKT



ST. AMANDUS • ST. LAURENTIUS • LIEBFRAUEN • MARIA HIMMELSKRON

WEIHNACHTSAUSGABE



- 3 Das Geistliche Wort
- 5 Vermeldungen
- 6 Gottesdienste in der Weihnachtszeit
- 8 Weihnachtsgruß des Bischofs
- 10 Chorgruppen Liebfrauen
- 12 „Erhebt eure Stimme!“ – Die Sternsinger kommen
- 14 Adveniat: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“
- 15 Vox Amanda
- 16 Weihnachtsmarkt im Nordend
- 18 Der Betroffenenbeirat im Bistum Mainz
- 20 Kindertagesstätte Liebfrauen
- 22 MinistrantInnen in der Pfarrgruppe
- 23 Caritas: Hilfen und Angebote
- 25 Seniorenkreis
- 29 Vollversammlung der Pfarrgruppe
- 30 Neues aus der Pastoralraumkonferenz
- 31 Allerheiligen – Allerseelen
- 32 Stern Brass: Adventskonzert in der Liebfrauenkirche
- 33 Einführung der neuen MinistrantInnen
- 34 Weltgebetstag: „wunderbar geschaffen!“
- 36 Heiliges Jahr
- 38 Wort-Gottes-Feier
- 39 Nacht der Lichter
- 40 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
- 42 Erntedank
- 43 Gastchor in Liebfrauen
- 44 Gedacht ...
- 47 ... und gelacht
- 48 Kontaktdaten und Informationen
- 50 Kinderseite
- 51 Impressum
- 52 Selig ist die Zeit



Liebe Mitglieder der Pfarrgruppe,

wir nähern uns mit großen Schritten dem Weihnachtsfest. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir nicht nur so tun, als ob es Gott gibt, sondern in der wir als Christen schon glauben dürfen, dass Gott bereits da ist und auch mir immer wieder begegnen möchte. Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf die Ankunft Jesu. Wenn Gott zu uns kommen möchte an Weihnachten, ist es auch notwendig, sich innerlich auf seine Ankunft in uns vorzubereiten. Es ist eine Zeit des Innehaltens und des Nachdenkens.

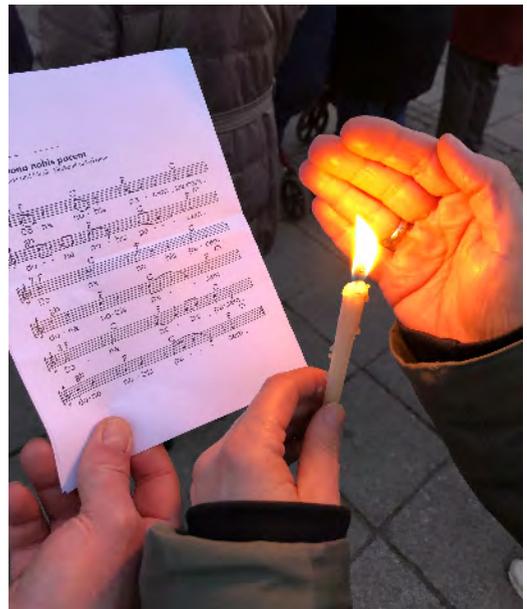
Ein kleines Kind kommt ganz unscheinbar in einem Schafstall in Bethlehem zur Welt – und doch ist es ein großes und lichtreiches Ereignis für uns Christen und für alle Menschen. Gott zeigt uns seine unendliche Liebe und seine Bereitschaft, die Menschen in ihrem Leben zu begleiten und ihnen Licht zu sein in allen dunklen Momenten des Lebens. Momentan erleben wir genau dort, wo Gott Mensch geworden ist, eine dunkle Zeit des Krieges.

Friedenssucher – Friedensboten „Und auf Erden ist Friede“ so verkünden es die Engel den Hirten auf dem Felde. So schreibt es der Evangelist Lukas in seinem Weihnachtsevangelium. Wünschen wir uns nicht alle einen Engel, der uns den Frieden verheißt?

Der uns mit ausgebreiteten Armen annimmt und auffängt, mit all unseren Nöten und Ängsten?

Mitten in unserem Alltag, mitten in die gegenwärtige weltpolitische Situation, die uns das Herz oft so schwermacht, könnte er uns Kraft geben. Sein Licht und seine Wärme würden uns stark machen.

Wenn wir auf die Hirten schauen, denen diese Friedensbotschaft verkündet wird, fällt auf, dass es Menschen sind, die sich mit einander auf den Weg gemacht haben. Sie sind auf einem Weg ins Ungewisse, vertrauend auf die Botschaft der Engel, die ihr Leben für einen Moment mit ihrem Licht so hell und strahlend gemacht haben. Das verlangt damals wie heute Vertrauen zu einander, Offenheit für den anderen Menschen und in einer so gelebten Gemeinschaft kann unser Leben „heller“ werden. Die Sehnsucht nach Frieden, im Herzen und im Alltag, die Hoffnung ihn zu finden lässt die Hirten weitergehen.



Es liegt in uns, ob wir jeden Tag in Weihnachtsstimmung leben wollen oder nicht. Es ist wirklich eine Kunst des Lebens, dass manche Menschen jeden Tag das Leben so bewusst und sinnvoll wahrnehmen. Die zufriedenen, hoffungsvollen, gläubigen Menschen schwimmen gegen die Strömungen des Jammertals und der Klagelitanen des Alters und der Bürde des Alltags.

Für sie wird Jesus nicht nur in einem Stall geboren, sondern im Herzen eines jeden Menschen. Für sie ist jeder Tag Weihnachten, weil das Licht der Freude und des Friedens der stillen Nacht, in ihrem Leben immer präsent ist und nie endet.

Ich wünsche Allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Start in ein hoffentlich friedliches und gesundes neues Jahr 2025!

Ihr Pfarrer

Dr. George Ambadan



Lassen Sie sich beschenken
von der göttlichen Liebe,
denn Gott ist für uns
Mensch geworden.

Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Ihre Redaktion

Im Sakrament der Taufe wiedergeboren

Liebfrauen

- 01.09.2024 Elias Kreis
 20.09.2024 Maxim Schneiders
 22.09.2024 Emilio Kolb
 06.10.2024 Amelia Ilaine Keim



St. Amandus

- 15.09.2024 Vivien Ahl
 15.09.2024 Fabian Ahl
 15.09.2024 Samira Ahl
 15.09.2024 Luisa Ahl
 15.09.2024 Brandon Ahl
 09.11.2024 Lina Sofia Heintzelmann

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Liebfrauen

- 07.09.2024 Manfred Ocker

St. Amandus

- 04.11.2024 Edmund Fritz

Maria Himmelskron

- 14.10.2024 Annemarie Diefenbach
 22.10.2024 Joachim Mucha
 23.10.2024 Johann Nock
 25.10.2024 Anna Elisabeth Sturm



In der Weihnachtszeit, zur Feier der Geburt unseres Erlösers Jesus Christus, laden wir Sie ganz herzlich zu den Gottesdiensten in den Kirchen unserer Pfarrgruppe ein.

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Liebfrauen, Worms

18:30 Uhr Beichtgelegenheit
Pfarrer Dr. George Ambadan



Freitag, 20. Dezember 2024

Maria Himmelskron, WO-Hochheim

18:00 Uhr Beichtgelegenheit
Pfarrer Dr. George Ambadan

Dienstag, 24. Dezember 2024, Heiligabend

Liebfrauen, Worms

16:30 Uhr Musikalische Einstimmung auf die Christmette mit Orgel
Organist Burkhard Spiegel
17:00 Uhr Christmette mit Nova Cantica und dem Liebfrauenchor
Pfarrer Dr. George Ambadan

Liebfrauen, Worms

20:00 Uhr Christmette in polnischer Sprache
Pfarrer Mikolaj Skorecki

Mittwoch, 25. Dezember 2024, Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Maria Himmelskron, WO-Hochheim

09:30 Uhr Weihnachtshochamt
Pfarrer Dr. George Ambadan

Liebfrauen, Worms

16:00 Uhr Weihnachtshochamt in polnischer Sprache
Pfarrer Mikolaj Skorecki

Liebfrauen, Worms

17:30 Uhr Weihnachtsvesper mit gregorianischem Choral und Quempassingen
Chorgruppen Liebfrauenchor, Nova Cantica und Antiphonare

Donnerstag, 26. Dezember 2024, Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus

St. Laurentius WO-Leiselheim

09:30 Uhr Weihnachtshochamt
Pfarrer Mikolaj Skorecki

St. Amandus, WO-Neuhausen

11:30 Uhr Weihnachtshochamt
Propst Tobias Schäfer

er Weihnachtszeit

Liebfrauen, Worms

16:00 Uhr Weihnachtshochamt in polnischer Sprache

Pfarrer Mikolaj Skorecki

Freitag, 27. Dezember 2024, Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

St. Amandus, WO-Neuhausen

08:30 Uhr Rosenkranzandacht

St. Amandus, WO-Neuhausen

09:00 Uhr Hl. Messe

Pfarrer Dr. George Ambadan

Samstag, 28. Dezember 2024, Hl. Unschuldige Kinder

St. Amandus, WO-Neuhausen

09:00 Uhr Gottesdienst der koptischen Gemeinde



Maria Himmelskron, WO-Hochheim

18:00 Uhr Vorabendmesse

Propst Tobias Schäfer

Sonntag, 29. Dezember 2024, Fest der Heiligen Familie

Liebfrauen, Worms

15:15 Uhr Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit in polnischer Sprache

Liebfrauen, Worms

16:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

Pfarrer Mikolaj Skorecki

Dienstag, 31. Dezember 2024

Liebfrauen, Worms

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Pfarrer Dr. George Abadan



Mittwoch, 1. Januar 2025, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

St. Amandus, WO-Neuhausen

11:30 Uhr Hochamt

Pfarrer Dr. George Abadan

Liebfrauen, Worms

16:00 Uhr Hochamt

Pfarrer Mikolaj Skorecki

Für Informationen zu weiteren Gottesdiensten im Pastoralraum sehen Sie bitte in die gedruckten Gottesdienstordnungen oder informieren Sie sich auf unserer Homepage:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/worms/aktuell/gottesdienste/>

Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz



Im Advent 2024

Liebe Geschwister im Glauben,

die Adventszeit hat begonnen und mit ihr eine Zeit der Vorbereitung, des Hoffens und des Wartens auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten hält uns vor Augen, dass Gott uns liebt und uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Es ist eine ermutigende Botschaft, die Hoffnung auf Erneuerung und Heil in sich birgt und die gerade angesichts der nicht aufzuhören wollenden Krisen unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist.

In dieser Adventszeit dürfen wir uns mit dem Heiligen Jahr 2025 auf ein besonderes Ereignis vorbereiten, das Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Dieses Jahr ist eine Einladung an uns alle, die Bedeutung von Gnade, Versöhnung und Erneuerung in unserem Glauben neu zu entdecken und die Liebe Gottes lebendig zu erfahren. Die Fülle der Vergebung Gottes kennt keine Grenzen und offenbart uns seine Barmherzigkeit.

Gerade in diesen Zeiten erleben viele Menschen Unsicherheit und Angst. Die Krisen unserer Zeit – ob soziale Ungleichheiten, Konflikte oder die Bedrohungen durch den Klimawandel – lassen uns manchmal ratlos zurück. Es braucht daher Menschen, die anderen beistehen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und die diese Hoffnung in die Welt tragen. Die Hoffnung, die uns Christus schenkt, ist fest verankert in Gottes Zusage an die Menschheit. Wir dürfen als Christinnen und Christen darauf vertrauen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird und dass er unsere Freude, aber auch unser Leid teilt. Er ist uns nahe in jedem Augenblick. Dieses Geschenk der Liebe und Nähe Gottes feiern wir an Weihnachten, das uns auch zur Quelle der Hoffnung werden kann.

Papst Franziskus schreibt in der neuesten Enzyklika „Dilexit nos – Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi“, dass es das Herz Christi ist, aus dem seine Liebe zu uns Menschen hervorströmt, und dieses gleichzeitig der lebendige Kern der Verkündigung ist. Hier befindet sich der Ursprung unseres Glaubens, der christliche Überzeugungen lebendig hält.

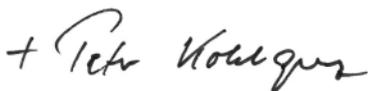
Papst Franziskus betet zu Jesus, dem Herrn, „dass aus seinem heiligsten Herzen für uns alle Ströme lebendigen Wassers fließen, um die Wunden zu heilen, die wir selbst uns zufügen, um unsere Fähigkeit zur Liebe und zum Dienen zu stärken, um uns anzutreiben, zu lernen, gemeinsam auf eine gerechte, solidarische und geschwisterliche Welt hinzuarbeiten.“ (Nr. 220).

Mit Blick auf das kommende Heilige Jahr und die Verkündigung der frohen Botschaft von Weihnachten ist es wichtig, dass wir auch über unsere Rolle als „Pilger der Hoffnung“ in der heutigen Welt nachdenken und uns Gedanken machen, wie wir das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle der Hoffnung bezeugen können. Dies ist ein Auftrag, der an alle Christinnen und Christen ergeht. Wir ermutigen alle Menschen im Bistum Mainz dazu, von Gott in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen zu sprechen. Dazu gehört es, in der Vielfalt der Verkündigungs- und Predigtformen und im Rahmen der von der Kirche vorgegebenen Möglichkeiten alle pastoralen Berufsgruppen zu berücksichtigen, die Sicht- und Hörbarkeit von Frauen zu erhöhen und unterschiedlichen Lebenskonzepten und -erfahrungen gerecht zu werden. Darin liegt eine Bereicherung, die unser Miteinander im Glauben stärkt.

Liebe Schwestern und Brüder, die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit, uns selbst als Pilger der Hoffnung zu betrachten. Diese Hoffnung dürfen wir in all unseren Diensten und in der Begegnung mit anderen weitergeben. Mögen wir in dieser Vorbereitung auf Weihnachten spüren, dass Gott uns führt und uns in seiner Nähe geborgen sein lässt. Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren, das uns zeigt, dass Gottes Liebe für uns da ist – und tragen wir diese Liebe in die Welt hinaus.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und die Freude, in Ihrem Leben und Handlungen die Gegenwart Gottes zu erfahren. Möge das Heilige Jahr 2025 eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs in unserem Glauben sein.

Ihr



Bischof von Mainz



Liebfrauenkirche Worms

Gottesdienste mit musikalischer Begleitung

Herzliche Einladung

3. Advent Sonntag, 15. Dezember	Wort-Gottes-Feier 10.30 Uhr	Nova Cantica
4. Advent Sonntag, 22. Dezember	Hochamt 11.30 Uhr	Antiphonare
Heiligabend Dienstag, 24. Dezember	musikalische Einstimmung 16.30 Uhr	Burkard Spiegel
	Christmette 17.00 Uhr	Liebfrauenchor Nova Cantica
1. Weihnachtsfeiertag Mittwoch, 25. Dezember	Quempassingen und Vesper 17.00 Uhr	Liebfrauenchor Antiphonare Nova Cantica

Quempassingen und Vesper am 1. Weihnachtsfeiertag um 17.30 h in der Liebfrauenkirche

„Quem pastores laudavere – den die Hirten lobeten sehre...“

In früheren Jahrhunderten war eine Fülle von Weihnachtsliedern und Chorälen im Volk lebendig. Eines der schönsten davon war das „**Quem pastores laudavere**“, zu deutsch „**Den die Hirten lobeten sehre**“, das nach den lateinischen Anfangssilben kurzerhand „**Quempas**“ genannt wurde. Weiterhin meint das Quempas-Singen eine ganz besondere Art Weihnachtslieder vorzutragen. Nach dem Vorbild des sich abwechselnden Singens in Klöstern oder großen Kathedralen wechseln sich verschiedenen Gruppen während des Stückes ab.

Dieser traditionelle und ehrwürdige weihnachtliche Lobgesang mit anschließender Vesper zur Geburt Christi am 1. Weihnachtsfeiertag wird nach alter Tradition in Liebfrauen seit 1941 gepflegt und ist bekanntermaßen einzigartig im Pastoralraum Worms und Umgebung.

Das Quempassingen erschallt aus der Vierung der Liebfrauenkirche, abwechselnd mit vier Gruppen aus Chor und Schola. Direkt im Anschluss findet die feierliche Weihnachtsvesper statt.

In diesem Jahr, zum ersten Mal, enthält die Vesper auch gregorianische Gesänge, wie z. B. „Puer natus est“ ein Kind ist uns geboren.

Damit in der Liebfrauenkirche nicht komplett auf den gregorianischen Gesang am

ersten Weihnachtsfeiertag verzichtet werden muss, da kein Hochamt gefeiert wird, wird die Vesper mit den alt ehrwürdigen Gesängen ergänzt.

Zum Quempassingen und zur anschließenden feierlichen Vesper am 1. Weihnachtsfeiertag um 17.30 h in der Liebfrauenkirche sind alle sehr herzlich ein.

Bitte denken Sie an warme Kleidung.

Gabriele Menrath





Sternsinger- Aktion 2025

MELDEN SIE SICH GLEICH HIER AN!

In diesem Jahr werden die Sternsinger*innen der Innenstadtgemeinden wieder von Tür zu Tür gehen und den weihnachtlichen Segen zu Ihnen nach Hause bringen.

Unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025.“

Wenn Sie den Segensgruß unserer Sternsinger*innen wünschen, füllen Sie bitte einen Anmeldezettel aus und werfen ihn in die hier bereitstehende Box oder melden Sie sich auf unserer Homepage an.



QR-Code Homepage
www.wormser-dom.de



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+25

ERHEBT
* EURE
STIMME!

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte‘ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Bei dieser Aktion nehmen wir euch gleich in zwei Regionen mit. In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Unsere Partnerorganisation macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt u.a. Schulen.

In Kolumbien seht ihr, wie sich unser Sternsinger-Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung einsetzt. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben. Programme zur Friedenserziehung und Partizipation, aber auch konkrete Therapien stärken Kinder wieder.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken. In diesem Sinne: Erhebt eure Stimme!



In Leiselheim sind die Sternsinger
am 10. Januar ab 10.00 Uhr
 unterwegs.

Alle Gemeindemitglieder, die bereits im letzten Jahr besucht wurden und auf der Liste stehen, erhalten automatisch wieder einen Besuch der Sternsinger. Wer sich neu anmelden möchte, meldet sich bei Frau Latsch, Telefon 0163 2028297

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.



„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den Jugendlichen, die täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit erleben.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 1.200 Projekten bei

und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not zu einem Leben in Würde. Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Jugendliche ein und schafft sichere Orte, wo sie neue Hoffnung finden können.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.



VON POP BIS KLASSIK

JUBILÄUMSKONZERT 15 JAHRE VOX AMANDA



Was schafft man in 15 Jahren? Man kann eine komplette Schullaufbahn nebst Ausbildung absolvieren, Kristallhochzeit feiern oder sich den dritten Platz in der Rangliste der am längsten amtierenden Bundeskanzler sichern. Oder – man geht alle zwei Wochen zur Chorprobe bei Vox Amanda, lernt Musik aus fünf Jahrhunderten kennen, singen und lieben. Die schönsten 15 (!) Stücke aus der Zeit seit 2009 ließen der Chor und seine treue Leiterin Nicole Knecht am Samstag, 22. Juni, das Publikum in der gut besetzten Kirche St. Amandus hören: Lieder aus dem Gottesdienst (»Hier liegt vor deiner Majestät«, »Meine Seele ist stille in dir« oder »Beib bei mir, Herr«) und Weltmusik (»Dirait-on«, »Hallelujah«, »Du ser meg i auga«) im Wechsel mit Klassikern der Popmusik (»The rose«, »Only you«, »Can't help falling in love«). Weitere Stücke gab es von einem Kinderchor (»Wozu sind Kriege da?«) und einem vierköpfiges Vokalensemble (»Innsbruck, ich muss dich lassen«), die Nicole Knecht beide extra für dieses Konzert ins Leben gerufen hatte. Hildegard Kraft an der Querflöte und Norbert Münch am Klavier begleiteten das Konzert würdevoll. Die Ministranten hatten im Anschluss zu einem Umtrunk vor der Kirche eingeladen.





Impressionen vom Weihnachtsmarkt im Nordend

Programm

Ev. Posaunenchor Hofheim/Ried

Begrüßung und Grußworte von
Oberbürgermeister Adolf Kessel

Weihnachtslied, ev. Lukaskindergarten

Weihnachtliche Lieder,
Kath. Kita Liebfrauen

Tae Kwon Do,
Kampfkunstschule Black Belt

Weihnachtliche Lieder, Kita Ahornweg

Tanbeitrag „Ralfs Tanzgalerie“

Weihnachtslieder, Anna Zerfaß

Weihnachtliche Lieder,
Pestalozzi Grundschule

Ukrainischer Chor „Kalyna“

ALISA Kids mit Trommelgruppe
Kamohelo

Nikolaus der SPD Worms-Nord



Betroffenen sexualisierter Gewalt eine Stimme geben

Am 18. November geht die Homepage des Betroffenenbeirates im Bistum Mainz online!

Der 18. November ist der Europäische Tag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch.

Papst Franziskus rief 2016 zu einem Gebetstag für Betroffene auf – die deutschen Bischöfe haben festgelegt, dass dieser in den Tagen um den 18. November in den Kirchengemeinden stattfinden soll.

Das Gebet für die Betroffenen und die Aufarbeitung des Unrechts müssen zusammengehen.

Die Homepage des neuen Betroffenenbeirates ist vom **18. November 2024** an erreichbar: <https://www.betroffenenbeirat-mainz.de>

Bitte machen Sie in Ihrem Umfeld darauf aufmerksam! Wir freuen uns auch über Verlinkungen.

Der Betroffenenbeirat im Bistum Mainz



Dr. Christoph Göttlicher

Mobil: 01717178054

Motivation



Prof. Dr. Lucia Scherzberg

Motivation



Horst Döbert

Mobil: 01781146329

Motivation



Harald Schwarzer

Mobil: 017625863182

Motivation

Betroffenenbeirat im Bistum Mainz

Wir sind unabhängig und der Perspektive der Betroffenen verpflichtet.

Wir verstehen uns als deren Sprachrohr. Dafür arbeiten wir ehrenamtlich in unserer Freizeit und freiwillig.

Wir haben das Ziel, die Rechte von Betroffenen zu stärken. Hierzu machen wir Vergangenes transparent, benennen systemische Probleme und fordern auch Veränderungen ein.

Wir wollen Suchenden helfen, eine neue Heimat zu finden. Netzwerke, die wir aufbauen, sollen uns helfen, diese Arbeit zu verbessern. Die Perspektive von Betroffenen muss Teil aller relevanten Entscheidungen im Bistum sein.

Interessierte und andere Betroffene können sich mit uns in Verbindung setzen über die E-Mail-Adresse:

kontakt@betroffenenbeirat-mainz.de

Angebot zum seelsorglichen Gespräch

Wenn Sie als Betroffene/r oder Angehörige/r ein seelsorgliches Gespräch wünschen, stehen Ihnen hierzu die Mitarbeitenden des Instituts für Spiritualität gerne zur Verfügung. Sie arbeiten unabhängig und sind niemanden gegenüber zur Auskunft verpflichtet. Die Gespräche sind vertraulich und kostenfrei.

Mit Betroffenen in Kontakt kommen

ist für uns und unsere Arbeit als Betroffenenbeirat wichtig. Die sechs Mitglieder dieses unabhängigen Gremiums sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der großen Gruppe der Menschen, die im Bereich des Bistums Mainz von Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche betroffen sind. Gerne wollen wir auch Erfahrungen, Bedürfnisse und Interessen anderer in unsere Arbeit aufnehmen und diesen Menschen so eine Stimme geben.

Solche Kontakte können uns helfen, in den Themenfeldern Aufarbeitung, Intervention und Prävention voranzukommen. Gleichzeitig möchten wir auch die Basis unserer Arbeit verbreitern, da wir zwar unabhängig ausgewählt wurden und ohne wirtschaftliche Interessen weisungsfrei arbeiten, aber natürlich keine von Betroffenen gewählte Interessensvertretung sind. Daher treten Sie bitte in den Dialog mit uns. Eine Kontaktaufnahme über kann hier ein erster Schritt sein.

Margareta Ohlemüller

Seelsorgerin und Geistliche Begleiterin

+49 (0) 176 12539272

margareta.ohlemueller@bistum-mainz.de

Sonja Knapp

Seelsorgerin u. Heilpraktikerin für Psychotherapie

+49 (0) 176 12539210

sonja.knapp@bistum-mainz.de

Dr. Bernhard Deister

Seelsorger und Diplom-Psychologe

+49 (0) 176 10610532

bernhard.deister@bistum-mainz.de

In der Kindertagesstätte Liebfrauen war in letzter Zeit einiges los.

Mitte Oktober feierten wir unseren Ernte-Dank-Gottesdienst mit Frau Purpus-Menzel in der Liebfrauenkirche.

Ende Oktober haben wir dann einen neuen Eltern-ausschuss gewählt und bedanken und bei unseren Eltern für die Zusammenarbeit.

Wie in jedem Jahr feierten wir in der Kita auch St. Martin. Am Martinstag gestalteten wir mit Herr Beermann unseren Gottesdienst in der Liebfrauenkirche. Am Dienstag 12.11. fand unser Laterneumzug ganz nach dem Motto „Ein Lichtermeer, zu Martins-Ehr...“ statt. In diesem Jahr wurden wir nach vielen Jahren wieder von einem St. Martin hoch zu Ross begleitet. Dies hatten Kontakte unseres Elternausschusses möglich gemacht. Danke dafür.

Nun beginnt die besinnliche Zeit im Kindergarten. In den Gruppen wird es ruhiger und so mancher Weihnachtswichtel überrascht die Kinder.

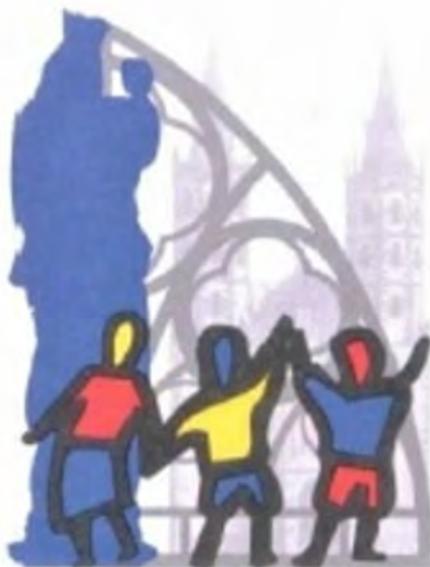
Am 06.12. kommt der Nikolaus zu den Kindern und bringt ihnen eine kleine Überraschung. Wir begrüßen ihn mit Liedern und Gedichten. Im Vorfeld zu seinem Besuch sprechen wir über seine guten Taten. Wo hat der heilige Nikolaus gelebt? Was hat er gemacht? Dies geschieht durch unterschiedliche Geschichten, wie z.B. die Legende vom Teppichwunder oder von der Vermehrung des Korns.

Wir schmücken den Tannenbaum, zünden jede Woche eine weitere Kerze am Adventskranz an und jeden Tag darf ein Kind ein Türchen am Adventskalender öffnen. Es duftet nach Plätzchen in der ganzen Kita. In den Gruppen erzählen wir die Geschichte von dem langen Weg von Nazareth nach Bethlehem, von der erfolglosen Suche nach einer Herberge und der Geburt Jesu im Stall. Auch wenn es in unserer Kita die unterschiedlichsten Konfessionen gibt, erleben wir diese Momente gemeinsam.

Dazu kommen dann noch verschiedene Veranstaltungen, bei den unsere Kita präsent ist. So gestalten wir aktiv das Bühnenprogramm auf dem Nordend-Weihnachtsmarkt am 07.12. mit, tanzen auf der Weihnachtsfeier im DRK Seniorenzentrum Eulenburg und besuchen mit unseren Kindern die Weihnachtsfeier vom Generationentreffen im Gemeindehaus.

Ende Dezember, wenn es nicht mehr lange bis zum Heiligen Abend ist, kommt auch das Christkind in den Kindergarten. Es bringt für die einzelnen Gruppen neue Spielsachen, aber auch die Kinder bekommen kleine Geschenke. Für die Eltern wird in den Wochen vorher fleißig gebastelt und sie bekommen ihre Geschenke auch kurz vor Weihnachten.

Wir feiern am Freitag, den 20.12.2024 um 13 Uhr unseren Weihnachtsgottesdienst. Herzliche Einladung auch an alle Gemeindemitglieder.



Kerze, Kerze leuchte helle,
 Rentier Rudi laufe schnelle,
 in der Zuckerbäckerei,
 sind viele Englein schon dabei,
 die besten Kekse auch zu backen,
 Herzen, Sterne auch mit Zacken,
 alle Kindlein aufgepasst,
 bald beginnt die heilige Nacht!

Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!
 Es kam aus dem Walde,

das Mützchen voll Schnee,
 mit rotgefrorenem Näschen.
 Die kleinen Hände taten ihm weh,
 denn es trug einen Sack, der war gar schwer,
 schleppte und polterte hinter ihm her.
 Was drin war, möchtet ihr wissen?
 Ihre Naseweise, ihr Schelmenpack –
 denkt ihr, er wäre offen der Sack?
 Zugebunden bis oben hin!
 Doch war gewiss etwas Schönes drin!
 Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!





Neues von den M

Ende Oktober fand wie in jedem Jahr unser traditionelle Kürbisschnitzen statt. Dieses Mal haben wir das Pfarrgruppen übergreifend mit der Pfarrgruppe Eisbachtal und der Pfarrgruppe Osthofen. Von jeder dieser kamen ein paar Kinder inklusive Betreuer im Gemeindehaus Liebfrauen zusammen. Für jeden gab es einen Kürbis, der nach eigenem Ermessen gestaltet werden konnte. Dabei entstanden die unterschiedlichsten Kunstwerke.

Dies war nicht die erste Aktion, die wir Pfarrgruppen übergreifend gestaltet haben und es wird auch nicht die letzte gewesen sein. Weitere sind schon in Planung.

Am 16.11. fand ein Lagerfeuer im Gemeinschaftsgarten statt. Dieses Angebot war auch Pfarrgruppenübergreifend. Leider wurden wir über diesen Termin erst einige Tage vorher informiert. Trotz allem konnte von unseren Ministranten Alexander an dem Treffen teilnehmen.

Mehr zur Aufnahme der neuen Ministr

Infos zur S

MinistrantInnen

In den nächsten Wochen werden wir sehen, was wir noch gemeinsam schaffen. Auf alle Fälle wollen wir noch gemeinsam Plätzchen backen.

Traditionell fand am 1.Advent wieder die Einführung der neuen Ministranten. Dieses Jahr konnten wir einen „bereits alten Hasen“ offiziell einführen. Denn Sebastian, von uns nur Basti genannt, ministriert schon seit einiger Zeit mit uns und besucht auch regelmäßig die angebotenen Stunden. Jedoch musste er bis nach seiner Kommunion im Frühjahr 2024 mit seiner offiziellen Einführung warten. Diese konnte nun festlich durchgeführt werden. Für die Minis, die schon seit einem Jahr unser Team verstärken, gab es noch ihre gesegneten Holzkreuze

Die Sternsingeraktion wird für 2025 erstmals im Innenstadtbezirk geplant und durchgeführt. Hier freuen wir uns auf einige Kinder, die unsere Aktion unterstützen möchten.

Michaela Harsch-Weber

Ministranten auf Seite 33 ...

Sternsingeraktion 2025 ab Seite 12 ...





**Ärztliche Versorgung
für Menschen in Armutslagen
(mit oder ohne Krankenversicherungsschutz)**



**Jeden Mittwoch 15:00 – 16:30 Uhr
im Gesundheitsladen im Wormser Nordend
(Radgrubenweg 2, 67547 Worms)**

**Öffnungszeiten des Stadtteilbüros
(Caritasverband Worms e.V.)**

Sie erreichen uns im Stadtteilbüro Nordend,
Radgrubenweg 1

Montag 10:00 – 12:00 Uhr,
Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr
und Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung.

Kontakt: Caritasverband Worms e.V.
Psychosoziales Zentrum Stadtteilbüro Nordend
Angelika Ernst-Auer Tanja Lemper
Tel.: 06241 206170 Tel.: 06241 49199
auer@caritas-worms.de lempert@caritas-worms.de



Bild- und Textnachweise:

Titel	Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservide.de
Inhalt	Peter Feichtinger, in: Pfarrbriefservide.de Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservide.de
Geistliches Wort	Michael Wittenbruch, in: Pfarrbriefservide.de
Weihnachtsgruß	pixabay.de
Gottesdienste	Analogicus Pixabay, in: Pfarrbriefservide.de Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservide.de Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservide.de
Heiliges Jahr	Deutsche Bischofskonferenz / Mathias Kopp, in: dbk.de
Nacht der Lichter	Jim Wanderscheid, in: Pfarrbriefservide.de
Gedacht	Arturas Serapinas, in: pixabay.de
Kinderseite	Daria Broda, in: Pfarrbriefservide.de
Selig ist die Zeit	Irmela Mies-Suemann, in: Pfarrbriefservide.de Ursula Deutsch, in: Pfarrbriefservide.de

Seniorenkreis Nordstadt

Für die Senioren gab es wieder ein buntes Programm. Im September hatten sie viel Spaß bei der Fahrt durch Worms mit dem Nibelungenbähnchen. Es war ein Highlight und Viele haben das Angebot angenommen. Beim anschließenden Kaffeeklatsch war die Begeisterung noch zu spüren.

Für Oktober hat sich Thomas gut auf das Thema „Unsere Namenspatroninnen“ vorbereitet: Anita, Josephine, Kriemhilde, Regina, Helga, Ursula, Gisela, Rita, Rosel, Barbara, Rosita, Petra. Sowohl Bekanntes als auch Neues haben die Damen über ihre Patroninnen erfahren. Jede bekam auch ihren eigenen „Steckbrief“ mit nach Hause.

Und dann kam BINGO! Genau das Richtige für November. Natürlich wieder bei Kaffee und Kuchen. Die „Mädels“ (+ ein Mann) waren voll im Spielfieber. Wer zuerst eine Bingo-Reihe voll hatte durfte sich in der „Wundertasche“ einen Preis aussuchen. Rita und Gisela: recht herzlichen Dank, dass Ihr Bingo so toll vorbereitet habt. Schää war`s.

Barbara Heilig



Seniorenkreis Worms-Nordstadt 2025

Terminplan 2025

2. Dienstag im Monat um 15 Uhr

Dienstag, 14. Januar, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen

Wir begrüßen das Neue Jahr 2025 - bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 11. Februar, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen

Der Hl. Valentinus – Leben und Botschaft: Valentinus-Flyer + Kaffeeklatsch

Dienstag, 11. März, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen

Fastenzeit: 2 Kilo, oder darf es ein bisschen mehr sein? - Die Bedeutung des Fastens + Kaffeeklatsch

Dienstag, 8. April, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen

Zuhause sicher leben – Präsentation der Polizei Rheinland-Pfalz (Mainz), Dauer knapp 2 Stdn., incl. Kaffeeklatsch

Dienstag, 13. Mai, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen

Wir spielen Bingo + Kaffeeklatsch

Dienstag, 10. Juni, 15 Uhr, Treffen an der jüdischen Synagoge

Das jüdische Worms – Stadtführung mit Gerd Sonnenberg + Kaffeeklatsch vor Ort bzw. in der Umgebung





Dienstag, 8. Juli, 15 Uhr Treffen am Luther-Denkmal
Luther-Denkmal und Reformation - Erklärung durch Gerd
Sonnenberg + Eisessen vor Ort (Adami, auf dem Ober-
markt)

Dienstag, 12. August:
Sommerpause

Dienstag, 9. September, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen
Wer's glaubt wird selig - Redewendungen aus der Bibel + Kaffeeklatsch

Dienstag, 14. Oktober, um 16 Uhr (!), Gemeindehaus Liebfrauen
Christen im Orient – Gemeindereferent Markus Landua (ca. 17 Uhr) + Kaffeeklatsch

Dienstag, 11. November, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen
Seniorenrecht: Bad und Küche von heute + Kaffeeklatsch

Dienstag, 9. Dezember, 15 Uhr, Gemeindehaus Liebfrauen
Advent, Advent ... + Kaffeeklatsch



WENN'S MAL ZAPPENDUSTER WIRD!



Und auch sonst...

Nutzen Sie einfach unseren ausgezeichneten
Service für Elektro-Installationen aller Art.

ELEKTRO•KNIES

Ihr Partner für Installation und Beleuchtung

Ludwig-Lange-Str. 8
67547 Worms
Tel. (0 62 41) 94 64 00
www.elektro-knies.de



Wir bilden aus:

- Elektroniker/in Fachrichtung Energie & Gebäudetechnik
- Bürokaufmann/-frau
- Technischer Systemplaner/in
- Einzelhandelskaufmann/-frau

bewerbung@elektro-knies.de



Vollversammlung der Pfarrgruppe Worms-Nordstadt

Am Sonntag, dem 8. Dezember um 11.30 Uhr versammelten sich Mitglieder der Pfarrgruppe Worms-Nordstadt nach der Wort-Gottes-Feier im Gemeindesaal St. Amandus, um über die Frage zu diskutieren, wie sich die vier bisherigen Gemeinden St. Amandus, Maria Himmelskron, St. Laurentius und Liebfrauen in der künftigen Großpfarrei als „Gemeinde(n)“ verstehen wollen.

Seitens der Leitung des Pastoralraumes wurde den katholischen Christinnen und Christen freigestellt, sich nach eigener gemeinsamer Entscheidung zu Gemeinden neu zusammenzufinden oder auch bestehende bewährte Strukturen in die neue Pfarrei hineinzutragen.

Die Möglichkeiten der derzeitigen Pfarrgruppe wären: eine gemeinsame Gemeinde, vier Einzelgemeinden oder ein Zusammenschluss aus 2 oder 3 bisherigen Gemeinden.

Verschiedene Aspekte wurden besprochen und beleuchtet, die von Stimmrechten im künftigen Pfarreirat über Besonderheiten der Pfarreien bis zu Synergie im gemeinsamen Handeln reichten. Auch wenn, manche Punkte vielleicht etwas unterschiedlich gewichtet werden, sind sich am Ende im Wesentlichen alle einig, wie eine Abstimmung als Stimmungsbild ergibt.

Der Gesamtpfarrgemeinderat wird der Pastoralraumleitung und dem BO vorgeschlagen, die Pfarrgruppe Nordstadt als Gemeinde in der neuen Pfarrei zu führen. Dieser Vorschlag wird ergänzt um die Bitte und die Erwartung, dass die Gemeinden im Pfarreirat Stimmrecht und Gewicht entsprechend ihrer Größe und Mitgliederzahl erhalten.

Peter Ebersberger





Die Pastoralraumkonferenz hat getagt

Bei der letzten Tagung in diesem Jahr am 19. November hat die Pastoralraumkonferenz mit großer Mehrheit das Katechese-Konzept verabschiedet, ebenso das Konzept für die künftige Pfarrverwaltung sowie das Gebäudekonzept. Diese Konzepte sind nachzulesen auf der Internetseite des Pastoralraums:

www.katholisch-worms-umgebung.de

In erster Lesung wurde über das **Pastoral-konzept** der neuen Pfarrei beraten, das nun in das Anhörungsverfahren in die Gremien gehen wird.

Mit einer sehr großen Mehrheit wurde beschlossen, als **Regionalbezeichnung** der neuen Pfarrei den Namen „Worms-Wonnegau“ zu verwenden; die neue Pfarrei wird also „St. UrNiRupEr Worms-Wonnegau“ heißen. Im Februar 2025 wird dann aus den Vorschlägen "St. Urban", "St. Nikolaus" und "St. Rupert und St. Erentrud" das Patrozinium bestimmt.

Die nächste Pastoralraumkonferenz findet am 25. Februar 2025 statt.

*Katharina Kron
Pastoralraumreferentin*



Allerheiligen und Allerseelen in Liebfrauen

Am Freitag, dem 1. November gestalteten der Liebfrauenchor und die Antiphonare das Hochamt unter der Leitung von Eneh Schneider-Kostovski. Mit Unterstützung einiger Gastsängerinnen und -sänger sorgten Chor und Männerschola für einen schönen musikalischen Rahmen des Gottesdienstes zu Allerheiligen.

Auch an Allerseelen waren die Antiphonare aktiv und sangen in der Wort-Gottes-Feier in der Liebfrauenkirche.

Schon im 4. Jahrhundert wurde am ersten Sonntag nach Pfingsten der »Herrentag aller Heiligen« gefeiert. Dieses Hochfest der Ostkirche geht auf Johannes Chrysostomus zurück und wurde zu Ehren aller Märtyrer, die aufgrund ihres christlichen Glaubens verfolgt und getötet wurden, gefeiert.

Seine weitere Entwicklung nahm das Fest der Heiligen im 7. Jahrhundert. Am 13. Mai 609 (oder 610) weihte Papst Bonifatius IV. das Pantheon in Rom der Jungfrau Maria und allen Märtyrern (lat. »Sancta Maria ad Martyres«).

Ursprünglich war das Pantheon ein den antiken Göttern geweihtes Heiligtum. Nach der Umwandlung zur christlichen Kirche ließ Papst Bonifatius IV. die Gebeine vieler Märtyrer dort beisetzen. Zudem legte er den Termin für den jährlichen Feiertag der Heiligen auf den Freitag nach Ostern. Die zeitliche Nähe zu Ostern sollte den Zusammenhang des österlichen Heilsgeschehens und

dem Leben und Wirken der Märtyrer und Heiligen verdeutlichen.

Im weiteren Verlauf der Geschichte wurde der Termin von Allerheiligen nochmals verlegt. Im 8. Jahrhundert weihte Papst Gregor III. eine Kapelle in der Basilika St. Peter (auch Petersdom) allen Heiligen. Papst Gregor III. erweiterte das Hochfest der Märtyrer um alle Heiligen und legte den Termin für die Stadt Rom auf den 1. November.

In den folgenden Jahren verbreitete sich der Festtag zum Gedenken der Heiligen in der gesamte Westkirche und Papst Gregor IV. legte im 9. Jahrhundert den Termin für Allerheiligen offiziell im Kalender der Kirche fest. Der Feiertag Allerheiligen ist ein Hochfest im römisch-katholischen Kirchenjahr zu Ehren aller Heiligen. Die liturgische Farbe ist weiß.

An diesem Tag gedenkt die katholische Kirche allen Heiligen – sowohl den bekannten und heilig gesprochenen als auch all den Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und verteidigt und die christliche Botschaft verkündet haben und nicht offiziell in den Kreis der Heiligen aufgenommen wurden.

Nur einen Tag nach Allerheiligen, am 2. November, feiern katholische Christen den Gedenktag Allerseelen. Allerheiligen und Allerseelen sind aufgrund ihres Charakters als Totengedenktage eng miteinander verbunden. Die beide Feiertage bilden seit der Einführung des Allerseelentages im 10. Jahrhundert ein Doppelfest mit zahlreichen Bräuchen.

Quelle: www.vivat.de





Am Samstag, den 6. Dezember gastierte die Bläsergruppe Stern Brass in der Liebfrauenkirche und verzauberte die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher mit einer breiten Auswahl wunderschön vorge-tragener Weihnachtslieder, von besinnlich bis heiter-übermütig. Die jungen Musiker zwischen 16 und 22 Jahren bekamen die verdienten standing ovations und bedankten sich mit zwei Zugaben.

1. Joy to the World – Georg Friedrich Händel
2. Przybiezeli do Betlejem – polnisches Weihnachtslied
3. Hark! The Harold Angels sing – Felix Mendelssohn Bartholdy
4. Dzisiaj w Betlejem – polnisches Weihnachtslied
5. Lolajze Jezuniu – polnisches Weihnachtslied
6. W zlobie lezy – polnisches Weihnachtslied
7. Bracie Patrzcie Jeno – polnisches Weihnachtslied
8. Triumfy Krola Niebieskiego – polnisches Weihnachtslied
9. Aniol pasterzom mowit – polnisches Weihnachtslied
10. Winter Wonderland – Felix Bernard, 1934
11. Christmas Crakers – Weihnachtslieder medley
12. Adeste Fideles – Die Herkunft der Melodie ist nicht geklärt
13. O gwiazdo Betlejemska – polnisches Weihnachtslied
14. Let it snow! – Jule Styne, 1945
15. A wczora z wieczora – polnisches Weihnachtslied
16. Mizerna cicha – Jan Karol Gall, 19. Jh.
17. Stille Nacht, heilige Nacht – Franz Xaver Gruber, 19. Jh.

An diesem Tag feierte Pfarrer Skoretzki, der gemeinsam mit Pfarrer Ambadan die Gäste und Musiker begrüßt hatte, Geburtstag und Namenstag und erhielt Glückwünsche und ein Geschenk überreicht.

Liebe Stern Brass-Musiker: wie bereits am Ende des Konzerts gesagt: im nächsten Jahr gerne wieder!

Peter Ebersberger



Advent, Ministranteneinführung, Jugendleitung und ein Geburtstag

Am Sonntag, dem 1. Dezember und 1. Advent wurden wie in jedem Jahr die Adventskränze gesegnet. Pfarrer Ambadan sprach beim Hochamt in der Liebfrauenkirche zuerst den Segen über den großen Adventskranz, von Marita Ebersberger und Wolfgang Himmel schön gestaltet. Anschließend wurden auch die von Gottesdienstbesucherinnen mitgebrachten Kränze mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch duftig eingenebelt. Schließlich entzündete Pfarrer Ambadan zur ersten Strophe des Liedes „Wir sagen euch an“ die erste Kerze am Liebfrauer Adventskranz.



An diesem Sonntag wurden auch drei junge Ministrantinnen und Ministranten der Gemeinde vorgestellt und geehrt. Sebastian Kanzi ist nun offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen. Auch wenn er bereits einige Male am Altar stand und mitministrierte, ist doch die Aufnahme in die Schar der MessdienerInnen eine schöne und würdige Zeremonie. Kornelia Freycher und Lenny Grombach erhielten ihr Mini-Kreuz, nachdem sie inzwischen 1 Jahr den Ministrantendienst in der Pfarrgruppe versehen. Die Gemeinde bedachte alle drei mit einem warmen Applaus.



Und ein Drittes soll nicht unerwähnt bleiben: Alexander Weber hat seine „JuLeiKa“-Prüfung bestanden und wurde in die Jugendleitung der Pfarrgruppe Nordstadt aufgenommen. Wir wünschen ihm Freude und Erfolg bei seinem Engagement für die Jugend unserer Gemeinden.



Aber da war noch was an diesem ereignisreichen Sonntag: Pfarrer Ambadan feierte an diesem Tag seinen (wie er selbst verkündete und deshalb wohl gegen die „Preisgabe“ nichts einzuwenden hat) 66. Geburtstag. Die Gemeinde sang ihm das Lied „Viel Glück und viel Segen“, das zwar aufgrund des fehlenden Dirigenten nicht ganz sauber, aber ganz sicher von Herzen kam.



Auch wir gratulieren unseren MessdienerInnen, dem neuen Jugendleiter und unserem Pfarrer!

„wunderbar geschaffen!“**Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem

der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

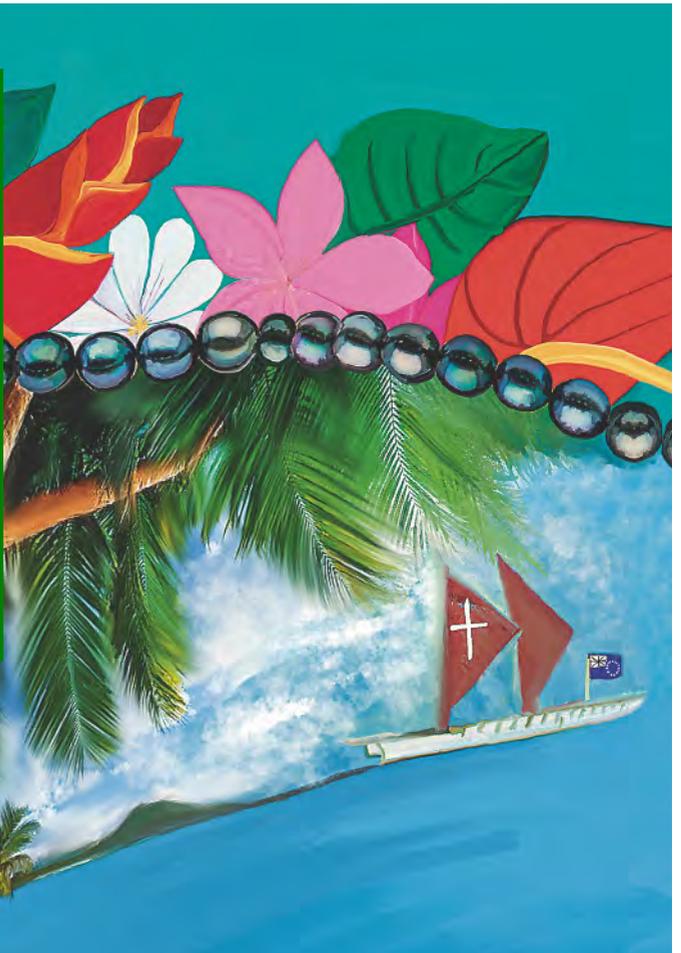
Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?



**Sie sind herzlich eingeladen,
am Freitag, 7. März 2025 um
18.00 Uhr den ökumenischen
Weltgebetstag-Gottesdienst in
der ev. Bergkirche St. Peter,
Worms-Hochheim mitzufeiern.**

Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee

Wenn Sie bei den Vorberei-
tungen zum Weltgebetstag
mitarbeiten möchten, kommen
Sie zum 1. Treffen am Dienstag,
21. Jan. 2025 um 19.30 Uhr ins
ev. Gemeindehaus, Hochheim.
Karin Müller – Tel. 78249



Heiliges Jahr 2025

Rom/Osaka - Das Heilige Jahr 2025 steht vor der Tür, ein katholisches Großereignis, bei dem es keinesfalls nur "fromme" Angebote, sondern auch viel Kultur und soziale Initiativen gibt. Und: erstmals ein eigenes Maskottchen.

Erstmals wirbt der Vatikan mit eigenem Maskottchen für ein Heiliges Jahr. "Luce" ("Licht"), eine etwa 30 Zentimeter große Pilger-Figur mit riesigen Augen im Manga-Stil, sei ein Tribut an die bei jungen Leuten so beliebte Popkultur, sagte Erzbischof Rino Fisichella am Montag in Rom. Entworfen hat der italienische Künstler Simone Legno "Luce".

Das Maskottchen trägt einen gelben Anorak, einen Pilgerstab, ein Kreuz um den Hals, von der Reise schmutzige Stiefel "und vor allem das Symbol der Hoffnung des Herzens in ihren leuchtenden Augen", so der Beauftragte des Papstes für das Heilige Jahr 2025.



Das katholische Großereignis, das normalerweise nur alle 25 Jahre stattfindet, steht unter dem Leitwort "Pilger der Hoffnung". Erstmals öffentlich gezeigt wird „Luce“ bei der internationalen Comic- und Spielemesse vom 30. Oktober bis 3. November im toskanischen Lucca, so Fisichella, Pro-Präfekt des Evangelisierungsdikasteriums.



Eröffnung des Heiligen Jahres am 24. Dezember ab 19 Uhr

Papst Franziskus wird das Heilige Jahr am 24. Dezember ab 19 Uhr auf dem Petersplatz eröffnen, kündigte Fisichella an.

Im Laufe des Abends wird der Papst dann die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom öffnen.

Am 26. Dezember werde Franziskus im römischen Gefängnis Rebibbia ebenfalls eine Heilige Pforte öffnen, als Zeichen der Hoffnung für alle Inhaftierten weltweit, wie er in seiner Ankündigung zum Heiligen Jahr ("Bulle") selbst geschrieben habe.

Ebenso hatte der Papst den Regierungen weltweit vorgeschlagen, zum Heiligen Jahr, das auf die jüdische Tradition der Jubeljahre zurückgeht, Amnestien zu gewähren, erinnerte Fisichella. Vor diesem Hintergrund sei am 11. September eine Vereinbarung mit Italiens Justizminister Carlo Nordio und Roms Bürgermeister Roberto Gualtieri unterzeichnet worden, besondere Resozialisierungsmaßnahmen für Inhaftierte während des Heiligen Jahres anzubieten.

Terminkalender und App zum Heiligen Jahr

Zum Festjahr, das Katholiken unter anderem mit dem vollkommenen Ablass von Sünden verbinden, gibt es ein umfangreiches Programm, betonte der Beauftragte Fisichella.

Inzwischen seien ein Jubiläumskalender und eine App online verfügbar, die ständig aktualisiert würden. Dabei mache das Kulturangebot einen bedeutenden Teil des Programms im Heiligen Jahr aus.

Schon vor der Eröffnung finden Konzerte und Ausstellungen statt, darunter die Aufführung der 5. Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch (1906-1975) und die Präsentation der "Weißen Kreuzigung" des jüdisch-russischen Malers Marc Chagall (1887-1985). Ebenso nimmt der Vatikan an der Expo 2025 im japanischen Osaka mit einem eigenen



Pavillon unter dem Motto "Schönheit bringt Hoffnung" teil, den er mit umfangreichem Programm bespielen werde.

Unter anderem zeigen die Vatikanischen Museen im Rahmen der Weltausstellung von April bis Oktober 2025 die "Kreuzabnahme" von Caravaggio (1571-1610). Auch wenn es eine recht lange Zeit sei – für die bedeutende Ausstellung trenne man sich gerne von dem Gemälde, einem der Hauptwerke von Caravaggio, sagte Barbara Jatta, Direktorin der Vatikan-Museen. (KNA)

Quelle: katholisch.de

Erste Wort-Gottes-Feier in Liebfrauen

Eine "Premiere" hat immer auch etwas Aufregendes, weckt Erwartungen und Neugier.

Am Sonntag, dem 13. Oktober, wurde in der Gemeinde Liebfrauen die erste Wort-Gottes-Feier gestaltet. Auch für **Anette Kercher** und **Henny Schäfer**, die beiden Gottesdienstbeauftragten, war es die erste Feier, die Sie in eigener Verantwortung zusammenstellten und leiteten. Eine kleine Ansprache zu Beginn, Lesungen, Gebete und Lieder bestimmten wie auch sonst den Wortgottesdienst der Messe. Nach der Katechese fügte Burkard Spiegel an der Orgel ein besinnliches Stück ein, das zu Credo und Fürbitten überleitete. Da-

nach wurden die konsekrierten Hostien aus dem Tabernakel geholt und den Gläubigen die Kommunion gereicht.

Es war, wie von vielen Teilnehmern bestätigt wurde, eine schöne und würdevolle Feier, die bis auf Hochgebet und Wandlung die Gläubigen all das erleben ließ, was eine Messfeier ausmacht: Gemeinschaft, Gesang zur Ehre Gottes, Hören auf die Botschaft und den Empfang des Leibes Christi.

Ein Dank an alle, die bei der Gestaltung mitgewirkt haben, besonders an Anette Kercher und Henny Schäfer.

Wenn neue Formen der Gottesdienstgestaltung gelingen, weckt das auch neue Hoffnung auf die Zukunft von Kirche und Gemeinde.



Nacht der Lichter

Nacht der Lichter als Auftakt des Countdown-Jahres zur
Pfarreineugründung

Samstag, 1. Februar 2025 um 18:00 Uhr im Dom

Wir starten in das letzte Jahr des pastoralen Weges,
bis am 01.01.2026 die Gründung der neuen Pfarrei erfolgt.
Dieses Jahr möchten wir in besonderer Weise
geistlich gestalten.

Zum Auftakt des "Countdown-Jahres" laden wir
alle Gläubigen des Pastoralraums
und alle Interessierten herzlich ein
zur Nacht der Lichter im Wormser Dom.



Ökumene und ACK 1521–2021 und wie es nach 500 Jahren in Worms weitergeht

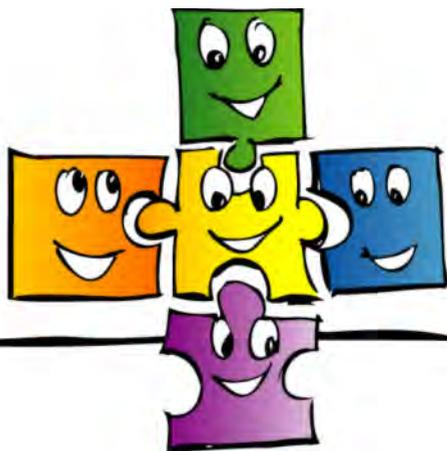
Im Laufe der Jahrhunderte hat es in der Kirche immer wieder Meinungsverschiedenheiten gegeben. Die Lehre Jesu Christi wurde von einzelnen Gruppen mitunter verschieden ausgelegt, was dann auch zu Trennungen führte. Alle Gruppen glauben zwar an den einen Gott und an Jesus Christus, sind aber oft in wichtigen Glaubensfragen unterschiedlicher Meinung. Die Meinungsverschiedenheiten betreffen z.B. die Stellung des Papstes, die Kindstaufe, die Erwachsenentaufe, die Transsubstantiationslehre, das Zölibat u.v.a.m.

Was meint man mit „Ökumene“? Mit dem Begriff „Ökumene“ bezeichnet man generell alle Bemühungen um die weltweite Zusammenarbeit bzw. die Wiedervereinigung der christlichen Kirchen. „Ökumene“ leitet sich vom griechischen Wort „oikoumene“ ab, was so viel heißt wie „Erdkreis“ bzw. „die ganze bewohnte Erde“.

In der breiten Öffentlichkeit eher bekannt sind Organisationen wie der Christliche Verein Junger Männer (CVJM, YMCA), der Christliche Studenten(welt)bund (RCDS), die Weltmissionskonferenz, die Communauté de Taizé (Frère Roger) oder auch der Weltgebetstag der Frauen.

Die im Bereich der Ökumene bekanntesten Konfessionen sind neben den Katholiken die Protestanten, die Griechisch-Orthodoxen, die Anglikaner und die Altkatholiken. Eine größere Vielfalt gibt

ÖKUMENE



es z.B. innerhalb der Protestanten: Freikirchliche (Baptisten), Freie Evangelische (FeG), Stadtmission, Mennoniten, Neuapostolische, und andere. „Kirchliche Einheit“ aus Sicht von ev. Christen ist vor allem eine geistliche Zielvorstellung, wohingegen kath. Christen darunter eine Kirche des einheitlichen Glaubensbekenntnisses verstehen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich im Kontext dieser Bewegung 1948 die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland gegründet. Im Rahmen des 500-jährigen Reichstagsjubiläums (1521, Martin Luther) wurde auch in Worms eine Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK Worms) ins Leben gerufen, und zwar am 25. Mai 2021 im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes.

Die aktuellen Mitglieder der ACK in Worms sind:

- Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau mit seinen Gemeinden
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Worms
- Evangelische Stadtmission Worms
- Freie evangelische Gemeinde Worms (FeG)





Erntedank
5. Oktober 2024 • 18.00 Uhr
Erntedankgottesdienst in Maria Himmelskron

Der gemeinsame Erntedankgottesdienst der Pfarrgruppe Worms-Nordstadt wurde in diesem Jahr am Samstag, dem 5. Oktober um 18.00 Uhr in der Vorabendmesse in Maria Himmelskron gefeiert.

Der Erntedanktisch, reich mit Früchten des Feldes gedeckt, wurde von Dompropst Schäfer gesegnet, der den Gottesdienst zelebrierte.

Einen herzlichen Dank an alle Helfer und Spender von Erntegaben. Die Lebensmittel wurden im Anschluss der Wormser Tafel übergeben.





Gastchor in Liebfrauen

Am 22. September war der "Katholische Kirchenchor Bissingen - Buch" der Gemeinde "Zum Guten Hirten, St. Johannes" aus der Seelsorgeeinheit Bietigheim-Bissingen zu Gast in der Liebfrauenkirche. Unter der Leitung des Dirigenten Dominik Hoffmann gestalteten die über 30 Sängerinnen und Sänger des Chores stimmgewaltig und mit einer abwechslungsreichen Liedauswahl musikalisch den Sonntagsgottesdienst.

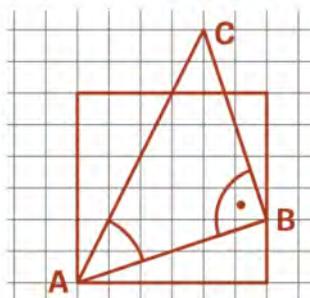
Wir danken dem Chor für seine schöne und harmonische Mitwirkung in unserem Hochamt und hoffen, die anschließende Besichtigungstour durch Worms hat allen gefallen.

<https://katholisch-bibi.de/kirchenmusik/>



*Die Lösungen der letzten Ausgabe ...***1. Der unbekannte Winkel**

Man lege ein Gitternetz hinter die Zeichnung, dessen Linien den Abstand 1 haben. Dann verlängert man die obere Linie des Winkels, beginnend von Punkt A und zieht eine zweite Linie von Punkt B im rechten Winkel, so dass beide Linien sich im Punkt C treffen. Man erhält damit ein gleichschenkeliges Dreieck mit einem 90° -Winkel. Die beiden anderen Winkel müssen demnach je 45° haben.

**2. Magie der Würfel**

Die Magierin addiert die drei Augenzahlen, die sie sieht, und dazu noch die Zahl 7. Der Trick verblüfft, weil die Magierin ja nicht weiß, welchen der drei Würfel der Mann zweimal geworfen hat und welche Augenzahl dieser zweimal genutzte Würfel ursprünglich angezeigt hat. Das braucht sie aber auch nicht zu wissen. Die vom Mann berechnete Gesamtsumme besteht aus den drei für die Zauberin sichtbaren Augenzahlen sowie der Ober- und Unterseite des Würfels, bevor dieser ein zweites Mal geworfen wurde. Egal, mit welcher Augenzahl dieser Würfel ursprünglich nach oben lag: Die Summe aus dieser Zahl und der Augenzahl auf der gegenüberliegenden Seite (der Würfelunterseite) ist stets 7. Denn bei einem Würfel ist die Summe der Augen gegenüberliegender Seiten immer 7. Deshalb muss die Magierin nur die für sie sichtbaren, nach oben liegenden drei Würfelseiten addieren, 7 hinzunehmen und hat die Lösung.

3. Logische Punkte

Ich stelle mir vor, ich bin eine dieser Frauen. Ich sehe zwei weiße Punkte bei den beiden anderen und alle heben logischerweise auf die erste Frage die rechte Hand. Bei der zweiten Frage hebt niemand die linke Hand. Ich denke daraufhin: „Hätte ich einen schwarzen Punkt auf der Stirn, würde jede der beiden anderen wissen, dass ihr eigener Punkt nicht schwarz sein kann, denn sonst hätte die Dritte gar keinen weißen Punkt gesehen und bei Frage 1 nicht die Hand heben dürfen. Folglich muss mein eigener Punkt weiß sein.“ Genau die gleiche Überlegung stellt jede der drei Frauen an und alle heben bei Frage 3 die rechte Hand, denn sie wissen nun, dass ihr eigener Punkt weiß ist.

4. Geburtstagslügen

Die erste Schwester hat am 31. Dezember Geburtstag, die zweite am 1. Januar. Bei beiden Schwestern widersprechen sich jeweils die Aussagen vom Silvestertag und vom Neujahrstag. Also lügt jede von ihnen an einem der beiden Tage – und sagt am anderen Tag die Wahrheit. Beide haben also am 31.12. oder 1.1. Geburtstag. Die erste Schwester sagt zweimal „Gestern“, in einem Fall ist das nicht gelogen. Sie hat also entweder am 30.12. oder 31.12. Geburtstag. Wir wissen jedoch, dass ihr Geburtstag entweder am 31.12. oder am 1.1. sein muss. Also ist der 31.12. ihr Geburtstag. Schwester Nummer zwei sagt zweimal „Morgen“, hat also entweder am 1.1. oder am 2.1. Geburtstag. Weil sie aber zugleich am 31.12. oder am 1.1. lügt – dem Tag ihres Geburtstags –, kommt als Geburtstag nur der 1.1. infrage.

Löserliste: Barbara Heilig - - - Die Bä! Willkommen! ☺
Dagmar Puffing
Ernst Josef Unselt

Und hier gibt's was Neues ...

1. Merkwürdige Gleichungen

An der Tafel stehen seltsame Additionen:

$$1 + 1 = 121$$

$$1 + 2 = 431$$

$$2 + 2 = 444$$

$$3 + 2 = 459$$

$$3 + 3 = ?$$

Natürlich stimmen die Additionen mathematisch nicht, aber welches System steckt hinter den Gleichungen und wie lautet die Zahl anstelle des Fragezeichens?

2. Welcher Wochentag ist heute?

Sieben Personen, A, B, C, D, E, F und G diskutieren darüber, welcher Wochentag heute sei. Sie sagen folgendes:

A: Übermorgen ist Mittwoch.

B: Nein, heute ist Mittwoch.

C: Ihr liegt beide falsch, Mittwoch ist morgen.

D: Quatsch. Heute ist weder Montag, Dienstag noch Mittwoch.

E: Ich bin ziemlich sicher, dass gestern Donnerstag war.

F: Nein, gestern war Dienstag.

G: Alles, was ich weiß, ist, da gestern nicht Sonnabend war.

Wenn nur eine Aussage richtig ist, an welchem Wochentag fand das Gespräch statt?

3. Die Haarfarbe des Mädchens

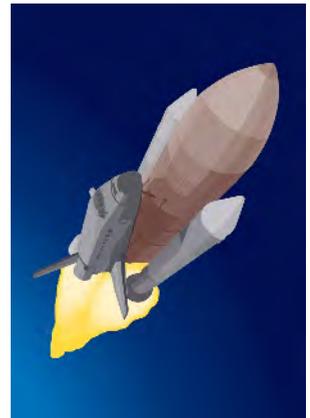
Ein Knabe und ein Mädchen unterhalten sich: »Ich bin ein Knabe«, sagt das blonde Kind. »Ich bin ein Mädchen«, sagt das schwarzhaarige Kind.

Mindestens eines der Kinder lügt. Welche Haarfarbe hat das Mädchen?

4. Eins für Nasa-Piloten

Der britische Raumfahrer Tim Peake hat ein Logikrätsel aus seinem Bewerbungsverfahren zum Astronauten veröffentlicht.

Stellen wir uns vor, dass wir einen Würfel betrachten. Dieser Würfel kann nach links, rechts, geradeaus (zu uns hin) oder rückwärts (weg von uns) rollen. Am Boden des Würfels befindet sich ein Punkt. Nun stellen wir uns vor, der Würfel rollt: geradeaus, links, links, geradeaus, rechts, rückwärts, rechts. Wo befindet sich der Punkt jetzt?





Gerhart-Hauptmann-Str. 41
67549 Worms

Tel. (0 62 41) 7 62 29
Fax (0 62 41) 20 63 37

info@scherer-worms.de
www.scherer-worms.de

DER PARTNER FÜR IHRE HAUSTECHNIK

- Öl-, Gas-Kundendienst
- Brennwert- & Solartechnik
- Wartung sanitärer Anlagen
- Badsanierung
- Elektroinstallationsarbeiten
- Photovoltaik
- Kaminöfen
- Wärmepumpe
- EIB-Bus-System
- Beleuchtungstechnik

NOTDIENSTSERVICE 365 TAGE IM JAHR!



„Wenn dich einer ärgert, schreib alles, was dich stört, in einen Brief und verbrenne ihn.“

„Ok - und was mache ich dann mit dem Brief?“

„Einen Kaffee für Ihren Mann?“

„Legen Sie noch einen Käsekuchen drauf und er gehört Ihnen!“



„Sag mal, Bruderherz, weißt du, wie man zu pdf kovertiert?“

Oma aus der Küche: „Du kovertierst nirgendwo hin! Du wurdest katholisch erzogen!“



Lehrer: „Markus, du bekommst eine 6, du hast bei Lara abgeschrieben.“

Markus: „Waher wollen Sie denn das wissen?“

Lehrer: „Sie hat bei Aufgabe 3 geschrieben ‚Weiß ich nicht‘ und bei dir steht ‚Ich auch nicht!‘“

Zur Pfarrgruppe *Worms-Nordstadt* gehören

- die Pfarrei *Liebfrauen* (Worms, nördliche Innenstadt)
- die Pfarrei *St. Amandus* (Worms-Neuhausen)
- die Pfarrei *Maria Himmelskron* (Worms-Hochheim) mit der Filialgemeinde *St. Laurentius* (Worms-Leiselheim)

Kontaktdaten des Pfarrbüros

Pfarrsekretärinnen Frau Richter und Frau Talaska

Liebfrauenring 21

67547 Worms

Telefon 06241 44267

E-Mail PG.Worms-Nordstadt@Bistum-Mainz.de

Öffnungszeiten: Montag von 9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag von 14 Uhr bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr
Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Kontaktdaten Pfarrgemeinderat Worms-Nordstadt

Anja Gispert

Vorsitzende des Gesamt-PGR Worms-Nordstadt

Telefon 06241 595213

E-Mail acvgispert@gmx.de

Kontaktdaten Gemeindehaus Liebfrauen

Martina Wirthwein

Telefon 06241 970932

Kontaktdaten für die Chor- und Musikgruppen

CHORGRUPPEN LIEBFRAUEN

Gabriele Menrath

Liebfrauenchor

Nova Cantica

Telefon 06241 37780

Mobil 0160 / 90349169

E-Mail gabi@menrath-online.de

Katharina Bens

Liebfrauenchor

Telefon 06241 7295500

E-Mail katharinabens@gmx.de

Bernd Ritzert

Liebfrauenchor

Antiphonare

Telefon 06241 46140

E-Mail ccbritzert@aol.com

PFARRGRUPPEN-BAND

Peter Ebersberger

Telefon 06242 9133006

Mobil 0176 43161650

E-Mail peter.ebersberger@wohnware.de

VOX AMANDA

Kirchenchor an St. Amandus

Nicole Knecht

E-Mail nicoleknecht@gmx.de



Das Pastoralteam unserer Pfarrgruppe

Dr. George Ambadan

Pfarrer und Leiter der Pfarrgruppe

Telefon 06241 44267

E-Mail George.Ambadan@Bistum-Mainz.de

Markus Landua

Diakon

Telefon 06241 44267

Jolanta Talaska

Sekretariat

Telefon 06241 44267

E-Mail pg.worms-nordstadt@bistum-mainz.de

Jana Richter

Sekretariat

Telefon 06241 44267

E-Mail pg.worms-nordstadt@bistum-mainz.de

Liebfrauenstiftung Worms

Kontakt

Stiftungsbüro Liebfrauen

Liebfrauenstift 14

67547 Worms

E-Mail: info@liebfrauen-stiftung.de

Spendenkonto

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Stichwort: Liebfrauen Stiftung

IBAN: DE39 5535 0010 0033 4298 97

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/worms-nordstadt>

Hallo Kinder!

Ein Weihnachtsrätsel für euch mit Begriffen aus der Weihnachtszeit. Füllt die Felder aus und ihr erhaltet mit den rot markierten Buchstaben ein Lösungswort, das eine wichtige Rolle in der Weihnachtsgeschichte spielt!

Wir wünschen euch und euren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und viele Geschenke unterm Baum!

Eure Redaktion

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Zweirad
Bensheimer Straße 18-20 Tel. (06241) 45 3 42

Gölk Worms
Inh. K. Finsterle

Meisterwerkstatt

- Pegasus
- Vespa-Piaggio

Roller

- Pegasus
- Yazoo
- Bulls
- Gazelle
- KTM
- Rixe

Fahrräder

- Kettler
- Hercules

- Pegasus
- Gazelle
- Bulls
- Rixe
- KTM

E-Bike

Bei uns finden Sie stets das richtige Fahrrad, das wir nach Ihren Wünschen verändern und anpassen.

Worms, Bensheimer-Str. 18-20 Tel. 06241 - 45 3 42

IMPRESSUM

REDAKTION

Marita Ebersberger, Peter Ebersberger,
Stephan Heckmann, Johannes Mohrdiek

VERANTWORTLICH FÜR DIE PFARREI

Pfarrer Dr. George Ambadan

REDAKTIONSADRESSE

Peter Ebersberger, Rhenianastr. 27, 67550 Worms
☎ 0 62 42 / 9 13 30 06 • @ Worms-Nordstadt@gmx.de

AUSGABE

3/2024, lfd. Nr. 183 • Auflage 800 Exemplare

DRUCK

Leo Druck GmbH, Stockach

REDAKTIONSSCHLUSS 1/2025

Sonntag, 16. März 2025

Wir danken den Firmen, die mit ihren Inseraten unsere Pfarrzeitung unterstützen. Wir bitten um Beachtung der Anzeigen.

Einen herzlichen Dank an alle Autoren und Fotografen, die mit ihrem Material den Springenden Punkt erst möglich machen.



Sein ist die Zeit,
die Zeit dieses vergangenen Jahres,
eine Zeit des Lachens und Weins,
des Arbeitens und der Muße,
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,
der Hoffnung und Enttäuschung.

Sein ist die Zeit,
darum können wir dieses Jahr
zurück in Seine Hände legen.
Er wird vollenden, was wir begonnen,
wird heilen, wo wir verletzt haben -
wo wir verletzt wurden.

(Irmela Mies-Suemann)